

RS OGH 1988/1/21 7Ob725/87, 2Ob540/95 (2Ob541/95), 1Ob252/97h, 2Ob296/98p, 10Ob60/00x, 10Ob317/00s,

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.01.1988

Norm

ABGB §279 idF SWRÄG 2006

ABGB §281 B

AußStrG 2005 §16 Abs1

AußStrG 2005 §31

Rechtssatz

Grundsätzlich - sofern die Besorgung der Angelegenheit der behinderten Person nicht vorwiegend Rechtskenntnisse erfordert (Abs 3) - ist primär der gesetzliche Vertreter (wenn der Behinderte minderjährig ist) beziehungsweise eine dem Behinderten nahestehende Person als Sachwalter zu bestellen, eine vom Sachwalterverein namhaft gemachte Person dagegen erst mangels einer nach § 281 Abs 1 ABGB geeignete Person. Bei der Beurteilung der Eignung einer dem Behinderten nahestehenden Person zum Sachwalter ist aber auf mögliche Interessenkollisionen Bedacht zu nehmen.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 725/87
Entscheidungstext OGH 21.01.1988 7 Ob 725/87
- 2 Ob 540/95
Entscheidungstext OGH 11.05.1995 2 Ob 540/95
Vgl auch; Veröff: SZ 68/95
- 1 Ob 252/97h
Entscheidungstext OGH 27.08.1997 1 Ob 252/97h
nur: Grundsätzlich - sofern die Besorgung der Angelegenheit der behinderten Person nicht vorwiegend Rechtskenntnisse erfordert (Abs 3) - ist primär der gesetzliche Vertreter (wenn der Behinderte minderjährig ist) beziehungsweise eine dem Behinderten nahestehende Person als Sachwalter zu bestellen, eine vom Sachwalterverein namhaft gemachte Person dagegen erst mangels einer nach § 281 Abs 1 ABGB geeignete Person. (T1)
- 2 Ob 296/98p
Entscheidungstext OGH 12.11.1998 2 Ob 296/98p

nur T1

- 10 Ob 60/00x

Entscheidungstext OGH 04.04.2000 10 Ob 60/00x

Auch

- 10 Ob 317/00s

Entscheidungstext OGH 14.11.2000 10 Ob 317/00s

Beisatz: Ob es im konkreten Fall das Wohl eines Betroffenen erfordert, einen Sachwalter aus dem Kreis der von einem geeigneten Verein namhaft gemachten Personen zu bestellen, hängt von den jeweiligen Umständen des Einzelfalles ab. (T2)

- 2 Ob 55/01d

Entscheidungstext OGH 15.03.2001 2 Ob 55/01d

nur T1; Beisatz: Aufgrund des im außerstreitigen Verfahren geltenden Untersuchungsgrundsatzes besteht die Verpflichtung der Gerichte, nachzuforschen, ob eine solche Person vorhanden ist. (T3)

- 2 Ob 100/01x

Entscheidungstext OGH 29.11.2001 2 Ob 100/01x

Vgl auch; nur: Grundsätzlich - sofern die Besorgung der Angelegenheit der behinderten Person nicht vorwiegend Rechtskenntnisse erfordert (Abs 3) - ist primär der gesetzliche Vertreter (wenn der Behinderte minderjährig ist) beziehungsweise eine dem Behinderten nahestehende Person als Sachwalter zu bestellen. (T4)

Veröff: SZ 74/189

- 7 Ob 323/01b

Entscheidungstext OGH 13.03.2002 7 Ob 323/01b

Auch; nur: Grundsätzlich - sofern die Besorgung der Angelegenheit der behinderten Person nicht vorwiegend Rechtskenntnisse erfordert (Abs 3) - ist primär eine dem Behinderten nahestehende Person als Sachwalter zu bestellen, eine vom Sachwalterverein namhaft gemachte Person dagegen erst mangels einer nach § 281 Abs 1 ABGB geeignete Person. (T5)

Beisatz: Die in § 281 Abs 1 ABGB auch angeordnete Bestellung des bisherigen gesetzlichen Vertreters zum Sachwalter einer minderjährigen behinderten Person hat keinen Anwendungsbereich mehr, weil nach §273 Abs 1 ABGB idF Art I Z 74 KindRÄG 2001 das Rechtsinstitut der Sachwalterschaft auf volljährige behinderte Personen beschränkt ist. (T6)

- 1 Ob 198/03d

Entscheidungstext OGH 16.12.2003 1 Ob 198/03d

nur T1; Beisatz: Dass es das Wohl des Behinderten erfordere, gerade und primär einen "Vereinssachwalter" zu bestellen, ist-vom Erfordernis ganz besonderer Fähigkeiten der vorgeschlagenen Person abgesehen-kaum denkbar. Hier: entsprechend dem geltenden Untersuchungsgrundsatz ist vorerst durch Erhebungen die Eignung der Mutter als Sachwalterin ins Klare zu setzen. (T7)

- 6 Ob 4/06s

Entscheidungstext OGH 26.01.2006 6 Ob 4/06s

Beisatz: Hier: Materielle Kollisionssituation zwischen den Interessen des Betroffenen und denen seines Lebensgefährten. (T8)

- 10 Ob 18/08g

Entscheidungstext OGH 01.04.2008 10 Ob 18/08g

Auch; Beis wie T3; Veröff: SZ 2008/37

- 3 Ob 154/08f

Entscheidungstext OGH 03.10.2008 3 Ob 154/08f

Vgl; Beisatz: Um den grundsätzlich zum Sachwalter zu bestellenden nahen Angehörigen übergehen zu können, müssen mögliche Interessenkollisionen wahrscheinlich sein. (T9)

- 7 Ob 189/09h

Entscheidungstext OGH 30.09.2009 7 Ob 189/09h

Vgl

- 3 Ob 20/12f

Entscheidungstext OGH 14.03.2012 3 Ob 20/12f

- Vgl auch; Beis wie T9
- 7 Ob 184/12b
Entscheidungstext OGH 14.11.2012 7 Ob 184/12b
Auch; Beis auch wie T3
 - 3 Ob 211/13w
Entscheidungstext OGH 28.11.2013 3 Ob 211/13w
Auch
 - 2 Ob 131/14z
Entscheidungstext OGH 18.02.2015 2 Ob 131/14z
Auch; Beis wie T3
 - 10 Ob 18/15t
Entscheidungstext OGH 24.03.2015 10 Ob 18/15t
Vgl auch; Beis wie T9
 - 2 Ob 164/16f
Entscheidungstext OGH 19.12.2016 2 Ob 164/16f
Auch; nur: Bei der Beurteilung der Eignung einer dem Behinderten nahestehenden Person zum Sachwalter ist aber auf mögliche Interessenkollisionen Bedacht zu nehmen. (T10);
Beis wie T9
 - 2 Ob 129/20i
Entscheidungstext OGH 17.09.2020 2 Ob 129/20i
Vgl; Beis wie T9
 - 6 Ob 147/21t
Entscheidungstext OGH 14.09.2021 6 Ob 147/21t
nur T10; Beis wie T9
 - 7 Ob 171/21d
Entscheidungstext OGH 26.01.2022 7 Ob 171/21d
Vgl; Beis wie T9

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1988:RS0049104

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.03.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at